



Medienkompetenz in digitalisierten Zeiten

Ein RTR Medien-Event mit Vertretern aus Wissenschaft, Bildung und Medienbranche behandelte die Auswirkungen der Digitalisierung auf Markt und Menschen.

Unter dem Titel „Medienkompetenz – Orientierung in der digitalen Transformation“ lieferte der Fachbereich Medien der Rundfunk und Telekom Regulierungs-GmbH (RTR Medien) mit einer Fachveranstaltung einen wesentlichen Beitrag zum öffentlichen Diskurs über die Herausforderungen in der Gestaltung und Nutzung digitaler Medienangebote. Außerdem stellte die Regu-

lierungseinrichtung ihre jüngst veröffentlichte Studie „Digital Skills Austria“ und die Publikation „Medienkompetenz-Bericht 2022“ vor.

Mit dieser Veranstaltung und den Publikationen folgt die RTR Medien ihrem gesetzlichen Auftrag, als Kompetenzzentrum Informationen für Markt und Menschen bereitzustellen.

RTR-Geschäftsführer Wolfgang Struber unterstrich in seiner Keynote die Bedeutung

digitaler Transformation der heimischen Medien, um im globalen Wettbewerb und bei sich verändernden Nutzungsgewohnheiten des Publikums bestehen zu können: „Es ist enorm wichtig, dass sich Qualitätsjournalismus auch im digitalen Raum wiederfindet. Denn dort sind die Medienkonsumenten anzutreffen. Wenn die Medien dort nicht wären, überlassen wir dieses Feld kampflos den multinationalen Playern und unge-

prüfter Information.“ Gleichzeitig müssten die Menschen auf diesem Weg aber mitgenommen und ihnen Angebote gemacht werden, um Qualität in der digitalen Angebotsvielfalt identifizieren zu können, so Struber weiter.

Stichwort Media Literacy

Michael Ogris, Vorsitzender der Regulierungsbehörde KommAustria, ergänzte: „Medienkompetenz ist wichtig und wird